

1546

Tractat in dinsten buch vordand
Georg 1546 vnder die nachghehens

- 1 Vom Gotswirdigsten sacrament Gheft zu
 - 2 Wen im Antwert vff nye Brudertzen
Die auffwurd in dinsten land
 - 3 Wen von der Keytke vnd lufft was die
alten Gheftigen dancz gehalten
 - 4 Wen Erztzunge de ardens psey so dinst
falsch lere angepoffen auß der closter zu
Lufften. Pape in dz C. 11.
- Volgend Tractat in dinsten buch
- 5 Vom den ey. arden de dinsten Erztzunge
 - 6 Wen vordlinge de lundtliche lufft
 - 7 Wen Gheftigen an die Gheftliche arden
 - 8 Wen Tractat de fra ruffen et apten in den
 - 9 Vom synghen de lufftliche
Lufftliche lufft
 - 10 Wen Gheftigen de lufftliche lufft
 - 11 Vom glaubigen vnder de lufftliche
Lufft
Georgs-B.
 - 12 Wen Tractat de synghen de lufftliche
Lund synghen de lufftliche S. Gheftigen
 - 13 Wen Gheftigen S. Brudertzen vnder arden
 - 14 Wen wie man das lundtliche lufftliche
Lufftliche lufftliche lufftliche lufftliche
 - 15 Wen Gheftigen de lufftliche lufftliche lufftliche
 - 16 Wen Gheftigen de lufftliche lufftliche lufftliche
Lufftliche lufftliche lufftliche lufftliche
 - 17 Wen die lufftliche lufftliche lufftliche
Lufftliche lufftliche lufftliche lufftliche
 - 18 Wen Gheftigen de lufftliche lufftliche lufftliche
Lufftliche lufftliche lufftliche lufftliche



r mal
ma ab
fubiat
t creatu
malim
uide' uq
cum
cepe
um bl
pat' m
o Diab
us e' s
o ab
ur qd
onam
m rep
alter
mchi
dixit
terper
e' de
aledic
ign no
pat
mat in
o nico
Do m
e' de
ohibet
mitem
dicat
laga
icant
t' ba
puc



Eyne verklerunge

des eynigen waren Apostolischen Christli-
chen glaubens und lere zu erkennen und tzu
neme ydē allen vertumlichen irthum / tzu
tracht / ketzerey / und unglouben der werlt /
Eym itzliche menschē bey bewarunge seiner
selen nothaffrig tzu wissen / sich darnach tzu
halten. Durch sonderliche ermanūgen Got-
tis beschrieben.

De Symbolo Apostolico Tractatus articulo-
rum in ordine Tredecimus / Funda-
menta omnium scisinatū he-
resumqz cōquassans.

M. Petrus Silvius.



Men und itzlichem so den rechte
waren lebendigē t eyligen Christlichen
glawben begerē zu erkennē durch wel-
chen sie alleyn mugen seligk werdē. **Ent**
biete ich M. Petrus Sillus eyn Luth-
erischer Christlicher Prister Göttliche
gnade trost hüffe vnd seligkeit/ Auferweltē yn Gote vnd
Christo Ihesu/ Syntmal itzt in diser tzuwitracht viel
mensche also zustrawt/ vñ widder eynander gesundert
seyñ/ Das sie nicht wissen wie vnd was sie furt an glo-
ben thun ader haltē sollen/ Vnd also etliche sprechen/
Ich wil glosen vnd thun was mich gut duncket/ vñnd
nyemand ansehen/ vnd wissen doch nicht das kleyne
noch das groste/ was zum warhafftigē seligen glaw-
ben gehöret. Der eyn spricht/ wen ich nühr glawbe dz
Christus meyn erlöser ist/ so darff ich nichts mehr thū
noch glawbē. Der ander spricht/ Wen ich glawbe dz
Got meyn schöpffer ist/ was darff ich mehr glosen.
Der dritte spricht/ wen ich nühr ym hertze glawbe/ dz
Got/ Got ist/ so hab ich verthan. Etliche verwerffen of-
fentlich alle die tzuolff artickeln des Christlichē glaw-
bēs/ durch die tzuolff Apostel zusammē gesetzt/ Spre-
chend/ es were eyn hystorischer vnd tewfflischer glaw-
be welchen ouch die bösen gelsten hetten vñnd wollen
ganz erhandern frembden glawbē haben/ durch wel-
chen alleyn sie vermeynen ane alle vbunge der Göttliche
vnd Christlichen wercken des glawbens seligk zu wer-
den/ Vnd doch den selbigē glawben haben sie nicht ge-
wisset zu ernennen/ noch zu erkleren/ was vñnd wie er
sein solde/ Vñ also wirt man gar sehr den Christlichē
glawben sampt mit aller Christlicher tucht nicht als
leyñ gantz verleucken/ sunder ouch eynen frembdē ynge-
horten vngöttlichem vnd vnchristlichem glawben ertse

chten v
tern/ A
so sie a
ym her
vbunge
selbigē
wehr d
verheiß
Christl
cher er
tracht
stliche
sunfts
tractat
hilffe v
Christl
itzliche
sey vnt
leyñ de
allen v
tzuwitr
viel nar
halbē
vnd na
veränd
werde
gen ar
fischen
samps
gebäd
orden
mittir
A D

chten vnd auffrichtē / Dañ die Judē / Turcken / Tho-
tern / Armenier vnd Saracener itzt pflegen tzu halten
so sie allesamt nicht alleyn vffs wenigest yn eyn Got
ym hertzen glowben / sonder auch mit manchfaltiger
vbunge den selbigen eren vnd loben / wie wol ynen dis
selbigē tzur seligkeit auch nicht gnugsam ist. Derhalbē
wehr durch rechten glowbē wil hoffen tzu erlāgen / die
verheißene ewige seligkeit der hōre alhie / wie er recht
Christlich sal glowben. Ich hab vormals aus Göttli-
cher ermanunge zu erkennē vnd zuuermeyden alle tzuw
tracht vnd irthum verleret durch viel tractat die Chri-
stliche warheit vnd gerechtigkeit vntter welchen auch
funffzig artickel beschriben / vnd die selbige yn zwolff
tractat geteylet / Itzt will ich durch beystand Göttlicher
hilffe vffs kurtzlichst verkleren / die tzuolff artickel des
Christlichē glowbens / Aus welcher verklerungen eyn
itzlicher mensch magt erkennē / dz keyn ander glowbe
sey vntter dem hymel / der do selig kan machen / dañ al-
leyn der dasyge / vnd mag dodurch gruntlich erkennen /
allen vnchristlichen vertumlichen irthum / vngloben /
tzuwtracht / vnd ketzerey / so noch bissher in der welt yn
viel nation ist verblibē / vnd also seyne sele bewarē. Der
halbē wil ich die gemeltē funffzigē artickel mit dyssem
vnd nachfolgenden tractat also cōtinuirē vnd zusammē
verknōpfen / Dz d̄ erst artickel dises tractats sal gezeit
werden vor den eynfunffzigestē vff dz so auch die irri-
gen artickel der andern nation vornemlich der Wickles-
fischen / Hussischē / Neussischē / vnd Piccardischen sectē
samt mit der Lutherische lere yn nachfolgedē tractat
gehādelt / möchte zu weyter verlegunge yn die tzal vnd
ordenūge derselbigē artickel deſter leichter zufinden re-
mittirt vnd eyngewerſet werden.

¶ Der Erste ader eynfunffzigester artickel ist vō der

A ij

ansentlichen verkerunge des glowbens / Ist zu wissen
 t3 eyn itzlicher mensch / so er kompt zu verstendigē larn
 muss bey bewarunge seyner sele mit dem hertzen glow
 ben die artickel des Christlichē glowbēs / vnd mit dem
 munde bekennen / vnd mit den Christlichē wercken be
 weisen / sich darnach Christlich vben vnd halten / als
 Math. 7 die schrift in zweifeldiglich betzayget / Vnd yn keynem
 Psal. 49. artickel der tzwolff stucken des glowbens tzuweyffeln
 noch wanckeln / noch widerfechtē Ursache / dann sye
 Adath. 10 sein alle sampt yn der heyligē schrift gegrundet / vnd
 Auce. 10 durch die heyligē Aposteln / so ynen das name testamēt
 Joan. 13 zu ordinirē durch den heyligen geyst / vñ durch Christū
 16. et 17 besolen / zusammē gesetzt vnd ordinirt.

No 21.
 Roma. 10
 Math. 7
 Psal. 49.
 Cōgrega
 te.
 Adath. 10
 Auce. 10
 Joan. 13
 16. et 17

Der Ersten gunttlichsten vnd vernemlichste ar
 tickel des glowbens / die person des Va
 ters belangēd / hat eyngesetz S.
 Petrus / sprechend.

B Ich glorube yhn Got vater / den alme
 cheigen schepffer des hymmels vñ der erde.

In welchem artickel / wirt vns angetzeyget / dz wir
 sollen glowben yn eyn Got / vñd nicht yn viel götter /
 durch welehē artickeln werden verdampft alle abgöt
 rer der heydenschafft / Man soll auch nicht alleyn glow
 ben eyn Got / das ist / dz ein Got sey vñd seynem wesen /
 Dan die bösen geyste glowben auch dz eyn Got ist. Es
 ist auch nicht gnug / dz man globet Gotē dem almech
 tigen / das ist dz es war ist / was er redt ad verheisset /
 dann man glowbet offte yn der massen eynē schlechten
 menschen / SOND man mus glowben yn eyn Got / das
 ist wir sollē glowbēd / vñd lieben / eren / loben / ym dynē
 anhangen / seynen willen / gesetz / vñd geboth erfüllen /
 vñd den glauben yn der liebe mit den wercken beweren.

Also ler
 Exodi.
 Got /
 ben / vñ
 theil. iij.
 alleyn d
 Psalm.
 ge / vñ
 C D
 chigen
 person
 den Va
 Geist /
 ren / vñ
 drey pe
 anis.
 kirchē /
 Berre
 würdig
 ger Go
 l. Joan
 Verbū
 10. spr
 Doru
 trotzis
 standē
 che kyr
 son we
 Sabel
 Got ist
 son / al
 chen /
 weren



Also leret vns die heylige schrift zu glauben yn ein Got
Exodi. xx. Ego sum dñs etc. Ich bin der Herr deyn ^{Exodi. 22}
Got/ertzeigend die barmhertzigkeit denen die mich lie-
ben/vnd dewaren meyn gebot/Vnd Deutro. vi. Mat ^{Deutro. 6}
thel. iiii. Du salt anbethe Got deynen Herrn/vnd yme ^{Matth. 4}
alleyn dynen Palm. lxxij. Gut ist mir Gote antzuhange. ^{Psal. 73}
Psalmo. cxxiii. Diuerte a malo etc. Here dich vom ar- ^{Psal. 39}
ge/vñ thundz gut etc. also leret die schrift durch aus.
C Dornach/so er spricht/ In Got Vater den alme-
chtigen/wirt vns angetzeiget die vnderseyd der drey
person yn der Gotheit/das wir sollen glauben yn Got
den Vater/yn Got den Son/vnd yn Got den heyligen
Geist/wie die nachfolgend articel des glaubens berü-
ren/vnd die Euangelische vnd Apostollische lere dysze
drey person klerlich ausdrucken/Math. 28. vnd 1. Jo- ^{Matth. 28}
annis. 5. Vnd sollen glaubē mit der heyligē Christlichē
Kirchē / Das eyne itzliche person zugleich eyn Got / vñ
Herr zugleich ewigk almechtig / zu gleich gros vñ
würdigk sey / vñ doch nür ein herre ein almechtiger ewy-
ger Got sey / noch dem wesen als betzeygt die h. schrift
1. Joan. 5. Tres sunt qui testimoniu dāt in celo / Vater / ^{1. Joan. 5}
Verbū et Spūssanct⁹. Et hi tres vnū sunt / Vñ Joānis ^{Joan. 10}
10. spricht Christus. Ich vnd der vater seyn eyn wesen
Dorumb wardē hie irrigk befunden vnd verdāmet viel
trutzige menschen / so aus dem Euangelio böszlich ver-
standē haben wyder die gemeyne Apostolische Christi-
che kyche gefochten sprechend / Das Got nach 3 per-
son were so wol eynfeltigk / als nach dem wesen / Wie
Sabellus gesagt hat. Etliche wyd rüb gesprochē / dz ^{Sabellig}
Got ist zugleich dreyfaltigk yn wesen / als vñ der per-
son / als ist gewest der ketzer Eunomi⁹. Etliche gespro- ^{Eunomi⁹}
chen / dz der Son / vñ der heylig geist noch der Gotheit ^{us.}
weren geringer dann der vater. Als ist gewesen Arius ^{Arius}
Laudig ^{Laudig}

zu wiffen
dige larn
en glow
mit dem
recken be
den / als
n Feynem
weyffeln
dann sye
et / vñnd
testamēt
Christū

ē ar
a

u alme
r erde.
dz wyr
götter/
abgöt
in glow
wesen/
t ist. Es
lmecha
tschet/
lechten
ot/das
n dynē
üllen/
peren,

Person, Claudius vnd Nestori⁹ die do sagtē / das der heylige
geist / vnd der son hetten cyn ansanck noch der Gottheyt
vnd weren schlechte creaturen etc. Welche ketzerey alle
samt die heylige Christliche Kirche durch die heylige
schriff vberwundē vnd vertilget hat.

D Darnach folget / Schepffers bymmels vnd der
erden. Dodurch wirt vns angetzeygt / Das Got all
vn-sichtigen vnd sichtigē creaturē / ein eyniger schepffer
ist / vnd wirt dodurch beschemet vñ verdampt die grau
samme ket: erey Manicheorū / die do sagtē / dz Got we
re ein schepffer alleyn d. vn-sichtigē creaturē / vñ d böse
geist / wer ein schepffer d erdē vñ sichtigē creaturē. Wie
der welche ketzerey spricht die erste sententien d heyligē
schriff. In principio creauit deus ceū et terram / Vnd
Psal. ci. In initio tu dñe terrā fundasti. Vnd das ist ge
weist der erste artickel des gloubens betreffende dy per
son des vaters.

Der tzywen vnd funffzigster artickel handelt
die nachfolgend sechs artickel betreffen
de die person des Sons / so von
den andern Aposteln zusam
mē gesetzt sein / Der an
der artickel des
gloubens.

N Vnd in Ihesum Christum sein eynigē son unsern Herrn.

Do durch wirt vns angetzeygt zu gloubē / dz Chris
tus Ihesus / das ist der gesalbter vnd seligmacher ist
ein warhafftiger eyngeworner son Gotts der von dem
vater ewiglich von ewigkeit geborn (Psal. ci. ante lu
ciferū genuitē) Eyne andere vnd sunderliche person yn
der Gottheit / sonder eins Gotlichen wesens nature vñ
selbstendigkeit mit dem vater ewiglich gewest ist / Dñe

Psal. 109
Joan. 10
ego et pa
ter, etc.

ser D
mache
Matth
54. P
gesch
seligk
halber
nicht a
eyn vn
urteylt
Marcu
den /
sawer
Ihesu

B
gebo
In
sam ist
der ma
do dur
vnd m
phetze
homin
lerit m
eyngē
ist nich
stoekte
ckung
nenlet
weibe
le. n.
beren

ser Herr warer Got vnd mensch vnser erlöser vñ selig-
macher / der do selig macht sein volck von iren sünden /
Mathei. 2. vñ ist d̄ gesalbter Gottes Luce 2. vñ psalm. ^{Matth. 2}
54. Propterea vnxit te deus / Durch des namē alleyn ^{Luce. 2}
geschiet die vergebung der sünden / vnd erwerbunge d̄ ^{psalm. 54}
seligkeit d̄ Christlichen menschen / Act. 4. vnd. 10. Der ^{Act. 4}
haben / wer an dyzen artickel nicht gloubet / der wirt ^{vnd. 10}
nicht a le; in eyn vnchristlicher ketzer / sonder ouch vor
eyn vnglöbigē menschē genant / der vor Gote gereyt ge
urteylet / vñ tzum verdammis gericht ist / Joannis. 3. vñ ^{Joan. 3}
Marci 16. Als seyn itzt die verstockten Jude vnd Hey- ^{Mar. 16}
den / Turckē / Catern / Saracener / Armenter / vñ Hus-
sawer etc. Die do nicht glouben in die Gotheit Christ
Ihesu / noch durch seynen namē selig zu werden.

Der Dritte artickel.

B Der empfangen ist vom heyligē geiste
geboren aus Maria der iunckfrawen.

In welchē artickel wirt angetzeigt / Dz nicht gnug-
sam ist tzu glouben yn die gotheit des sons Gottis / son-
der man mus ouch glouben an seyne menschwerdunge
do durch er den menschen sichtig worden ist vff erden
vnd mit den menschen gemeynschafft gehabt / Als pro-
phetzeyer ist Baruch. 3. Postea in terris visus est et cum ^{baruch. 3}
hominib⁹ cōuersatus est. Vnd Joannis. 3. Sic de⁹ d̄ ^{Joan. 3}
lexit mundū etc. Also hat Got gelibt die welt / dz er seyn
eyngelboren son hat yn die welt gegeben etc. Vnd das er
ist nicht empfangen vom menschlichē samen / als die ver-
stockten Juden sagen / sonder durch die krafft vñ wir-
ckunge des heyligē geistes. Luce. 1. Spiritus sanctus super ^{Luce. 1}
ueniet in te etc. Vnd geborn nicht aus eynem verrucktē ^{Esai. 16}
weibe / sonder aus eynere vnuerrucktē iunckfrawen / Esa-
ie. 16. Tempt war eyn iunckfraw wirt empfangen vnd ge-
beret eyn son etc.

Der Vierde artickel.

Leyden vnder poncio Pilato/getrew
tziget/gestorben vnd begraben.

In dysem artickel/wirt zum ersten angetzeigt/das
leyde Christi/Czum andern/der Heydenische richter
durch welchen Christus vnrechtlich zu leyden verurtelt
ist/der ist gewesen Pilatus genant Ponti^o/von der In-
sel Pontus/Czum dritten die form des leydens/ist ge-
west das an nagein/vnd der tod des crewtzes Psalm.
Psalm 21. Foderunt etc. Sie haben durch graben mein hende
vnd sueste. Czum vierden/der ausgang des leydens so
er ist gestorbe/Psalm. 67. Dominus exitus mortis. Czu
Psalm 77 funfften/wirt angetzeigt seyn erlich begrebnis/do von
Esai. 11. Et erit sepulchrū eius gloriosum/vñ sein grab
wirt seynerlich/Von welchem allem ist Klerlich im Lūā
gello.

Der Funffte artickel.

Dist nyder gestygen tzu den hellen/am
dritten tage ist uffgestanden von den toden.

In welchem artickel/wirt zum ersten benumpt dz
die sele Christi vereyniget mit der Gottheit/als balde sie
aus dem cörper Christi geschied en/ ist nyder gestygen
zu den hellen/daraus erlöset die ihensigen so yn vorwer-
gen der hellen gewesen seyn/die er am dritten tage in der
stunde seyner auffstehuge mit sich hynaus gefürt hat.
Noch dem als prophetzeyet ist Osee. 6. uiuificabit nos
post duos dies et tertia die suscitabit nos/Vnd. 13. Et
berabo eos/de morte redimam eos. Ero mors tua o
Psalm 15 mors/morsus tuus ero inferne. Vnd Psalm. 15. Nō de
relinques animā meam in inferno etc. Sonder von sey-
ner auffstehung hat Prophetzeyet Dauid sprechend/

Ego d
vnd bi
stunde
do er s
der mo
weybe

E
der re

Von
Saget
bist ge
hellen
ante co
Aber v
komlic
saget
sede a
nem L
chten
March
tus est

F

De
vff ere
tionis
werde
zum i
lus. 1.

Ego dormiul/ Ich hab geschlossen vnd geschlummert
vnd bin vffgestanden etc. Psalm. 2. Sonder die zeit vnd ^{Psalm.}
stunde seiner auffstehunge wirt bemeldet Psalm, 56. ^{Psalm. 56}
do er spricht. Exurgam diluculo. Ich werde vffstehn in
der morgē rōte/ wechls ouch wirt betzayget durch die
weyber ym Euangello.

¶ Der Sechste Artikel.

E Auffgestyge zu den hymmeln/ sitzt tzu
der rechten Gottis vaters des almächtigen

Von dyser auffsteygunge sampt mit den alten veter
Saget David Psalm. 67. Ascendisti in altum etc. Du ^{Psalm. 67}
bist gestygen yn die höh/ vnd gefangen dz gefengnis d
hellen etc. Vnd Michee 2. Ascendet enim pandens iter ^{michee. 2}
ante eos/ diuidet et transibunt portam scilicet inferni.
Aber von der sitzungē zu der rechten/ das ist zu der vol
kōmlicher ere vnd gewalt seyns hymmlichen vaters/
saget David Psalm. 109. Dixit dominus domino meo ^{Psalm. 109}
sede a dextris meis. Got der Herre hat gesaget zu mey
nem Herrn/ Das ist tzu Christo/ sytze tzu meynen re
chten etc. Welchs beydes wirt klerlich außgedrugkt/
Marci ultimo. Et dominus quidē Ihesus etc. assump ^{Mar. vi.}
tus est in celum sedet a dextris dei. vnd Act. 1. vnd. 6. ^{Act. 1. vnd. 6}

Der Sybend artikel.

F Von dan er zukunfftig ist/ tzu richten
dye lebendigen vnd die todten.

Verstehe also die lebendigen/ szo yn seyner zukunfft
vff erden er tunden durch das sewer genant conflagra ^{Psalm. 96}
tionis gesterbet/ vnd mit den langest vorhyn verstorbe
werden/ als bald widder auff erweckt/ vnd tzu gleich ^{1. Cor. 15}
zum lungsten gerichtē gefodert. Als betzayget S. Pau
lus. 1. ad Theissalo. 4. Vnd 1. Chorn. 15. Dieselbigen ^{1. Cor. 15}

B

wirt er allesampt richten/noch seyner warheyt vnd ge-
Psal. 9^s rechtigkeit. Psalm. 95. *Judicabit orbem in equitate et*
populos in veritate sua. Die strömen so das gute gethā
Joan. 5^s haben tzum ewigen lebē/aber die bösen/ so das arges
math. 25^s geubt haben/zum ewigen sewer/Joānis. 5. vnd Ma-
thel. 25. Dieser artickel des iungstem gerichtes/ solde
eyn yedem Christen menschen eynbylden / eyn forchte
vnd besserunge seyns lebens tzu yben d. s. gut/ vnd tzu
Psal. 14
Psal. 33
vnd. 36. meyden das arge/ als die schrifft stets vormanet / so
Christus yn grossen ernest/ gewalt vñ maiest. it wolt kö-
men/die rechen schafft zu fodern/ vnd tzu richten nicht
alleyn die vngloubigē / irrigen ketzerischen menschen/
sonder auch die bösen Christen/ von allen tren bösen
vnnutzen wercken/worten/ vnd gedancken/ vnd ver-
seunlichkeit der Christlichen wercken/ so sie nicht eyn
würdige busse werden gethan haben/ Als die schrifft
math. 12
Math. 5. vnnutzen Worten/ Mathel. 12. Von bösen vñnd
Sapient. 1
vnd willen/ Mathel. 5. vnd Sapient. 1. *Perverse cogita-*
tionis separant nos a deo/ viel mehr von bösen werckē
vnd verseunlichkeit guter werckē/ vnd Göttlicher gebot
Prouerb. 19
als oben gemeldet. Vnd Prouerbiorū. 19. *Qui autē ne-*
gligit viam suam mortificabitur.
S Ist ouch alhte weytter zuuereklaren/ wie oben be-
Act. 4. 10. rurt/ Das vom anfang bis tzum end der welt kan nyem-
mand anders selig werdē/ dan alleyn durch den namē
vnd glauben des seligmachers Christi Ihesu/ Also dz
die ihenigē so vor Christs geburt seyn gewest/ wiewol
sie alle dyse sechs artickel die person des Sons Got-
tis vnd vnsers heyllands belangend nicht klerlich ha-
ben dorffen glauben vnd erkennen/so haben sie doch
müssen glowben yn eyn Got/ vnd yn den tzukunftigen
Messiam den gesalbten Gottis/ yn den erlöser vñ selige

macher
Patrlar
der ge
dunge d
haben d
kornlich
vnd gel
tzecher
antzeigt
eyn tzlic
tzu n fler
de beken
cken des
ctus Pa
13. vnd
Czu
der eynt
verwor
den der
kryt des
schrifft
ereitera
Czu
ter/ben
keit alle
derumb
ler vngl
ments
z. Lccc
Czu
grund d
sie wur
Das si

macher der welt/so yhn Got nach der verheyschunge 8
Patriarchen vñ Propheten wurde senden. SOND nach
der geburt vnd hymmelfart Christi/vnd nach der sen-
dunge des heyligen geysts / syntmall die tzwolffpotten
haben den Christlichen glauben aus befehl Christi vol-
kornlich geordnet zusamen gesetzt klerlich gepredigt
vnd geleret/Vnd mit nachfolgenden Götlichen wund-
tzeichen bewert vnd bekräftiget / wie das Euangeliū
antzeigt. Math. 28. vnd Marci. 16. Szo muß dis alles
eyn itzlicher mensch bey bewarung seyner selen ym her-
tzen klerlich vnd vestiglich glauben/vnd mit dem munde
bekennen / vñnd yn der Götlichen liebe mit den wer-
cken des glaubens beweysen / als dan betzayget Sa-
ctus Paulus ad Roma. 10. Ad Titum. 1. vnd 1. Chori-
13. vnd Galathas. 5. etcetera.

math. 28
Marci. 16

Rom. 10
Tit. 1
1. Cor. 13

Gal. 5

Czum Ersten/sal man glauben/ Das Christus ist
der eyniger bewert winckelsteyn/von den vnglaubigen
verworffen/aber vō Gote auserwelt/so die tzuu wend-
den der Jüdeschafft/vnd der Heydenschafft yn eynig-
keit des glaubens ist tzu sammen fugen/Do von dye
schriffte sagt/Psal. 117. Lapidem quem reprobauerūt
etcetera. Math. 21. Ad Ephe. 2. vnd Act. 4.

Psal. 117
math. 21
Ephe. 2
Act. 4

Czum Andern/Das er ouch ist der eddel auserwel-
ter/bewerter gruntsteyn/eyngesetzt tzu trost vnd selige-
keit allen waren Christgloubigen menschen/vnd wid-
derumb tzum ergernis vnd vertumlicher verferunge als
ler vnglaubigen/Do von Esaie 28. Mittam in funda-
mentis sion lapidem. Ad Roma. 9. 1. Petri 2. vnd Luce
2. Ecce hic positus est in rai nam et in resurrectione etc.

Esa. 28
Roma. 9
1. Petri. 2
Luce. 2

Czum Dritten/das er ist der eyniger selbstendiger
grund der seligkeit aller Christgloubigen menschen/so
sie wurden darauff bawen das golt der Götliche ltebē.
Das silber der waren Götlicher vnd Christlicher lere.

8. 11

vnd weysßheit/ Vnd die eddelgesteyn der gutten Christ-
lichen vnd verdinstlichen wercken/ Als leret S. Paulus
1. Cor. 3. 1. Chorn. 5. Sprechend. Fundamē ū alius etē. Welcher
gloube so er also vermittelst Göttlicher liebe mit den
Christlichen wercken ist zusaminē verknöpffet / macht
alle menschen lebendig / seligk vnd heyligk. Als betzen-
Galas 5 get S. Paulus ad Galathas. 5. Sprechend / Das alleyn
diser gloube ist nutzlich tzur seligkeit / der durch die lie-
1. Cor. 13 be wircket gutte werck / vnd 1. Chorn. 13. etē.
W Welchs noch volkomlicher verkleert vnd lereth
Christus / so er spricht. Der do hat meyn gebot vnd be-
wart dieselbigen / der ist der mich libt / Vnd wyder ūb /
Wer mich liebt / der bewart meyn gesetz vñ gebot mey-
Joan. 14 ne rede vnd meyn wort / Joannis. 14. Vnd also die era-
fullunge der gebot vnd beweyßunge der werck / ist eyn
bewerunge der liebe / vnd des warhafftigen gloubens
Aus welchem ist tzu erkennen / vnd zu wissen / welche dye
Christliche vnd verdinstliche gutte wercken seyn / Als
nemlich / so man yn der liebe Gottis vnd des nehesten
thut / das ihenige was der ewige Got Christus vnd dy
heylige gemeyne Apostolische Christliche kirche / tzu
thun tzu glouber / vnd zu vben geordnet vnd gebothen
hat. Welcher kirche sampt irer hirtchen / vnd regirer
Matth. 10 Christus ernstlich geboten hat zu gehorchen als yhm
selbest / **Matth. 10. 18. vnd. 28.** Item **Luce. 9. vñ 10. etē.**
Luce 9 **Joannis. 13.** qui accipit si quē misero etē. vnd 14. Si ser-
Joan. 13 monē meū seruauerunt / vestrum seruabunt etē. Was
et 14. aber Got durch die heylige schrift vnd durch die heyll-
psal. 2 gen Apostel / vnd Apostolische Christliche kyrche g- ba-
psal. 33 ten vñ verboten hat ist eyn itzliche recht ertzogen chris-
psal. 95 ten wol wissentlich / Als nemlich das man durch dye
et. 99 Göttliche liebe sal Gote dynen / dancken / eren / loben /
Ephes 5 bitten / singen / jubiliren / psallirē / mit dem hertze / munn

de / vnd
yn veror-
heit / gu-
keit kege-
reich Go-
sagung
vnd gere-
siger / da-
reicher v-
fünge d-
s. 6. vñ
phetisch
re vnd r-
J D
ym alte-
ist noth
zu danck
den wer-
artikkel
gnugsa-
sen Ch-
lichen v-
aus G-
Christ-
stliche
hen yn
den wi-
bewar-
19. vnd
örtern
lige sch-
Dan a-
erfülle

de/vnd mit allen gliedern des leybes / zu fastē / zu Eren
yn verordneten tzeyten / bethen / almus gebē. Die war
heit / guttigkeit / barmhertzigkeit / vnd allerley gerecht
keit gegen Gote vnnnd seynem negsten tzu pflegen / Das
reich Gottis die Göttlichen dienst vnd amptē tzu danck
sagungē zu suchen vnd sieh yn aller Christlicher tzu
vnd gerechtigkeit zu vben. Duch vleissiger vnd vberflus
siger / dan es ym altē gesetz geschehen ist / Als viel gnad
reicher vñ danckbarer ist die erlosunge / dan die schepf
funge d welt / wie es dan Christ⁹ leret tzu thun. Math. 5
6, 7
5. 6. vnd 7. Also gebueh vns die gantz Göttliche Pro
phetische / Euangelische vnd Apostolische schrift / le
re vnd warheit.

I Derhalbē tzugleich als nicht gnugsam ist gewest
ym alten gesetzē all yn zu gloubē yn ein Got / sond ouch
ist noth gewest yn zu lieben / zu eren / zu loben / zu dynen
zu danck sagen vnd gebenedeyen / vnnnd seyn geboth mit
den wercken des gesetzē zubewaren. Als bey dem erstē
artikel des gloubens ist verklert. Also ist noch vil vns
gnugsammer vnd strefflicher zu haben alleyn den blos
sen Christlichen glouben one nachfolgenden solchē göt
lichen vñ Christlichen wercken / wie itzt vertzelt flissend
aus Göttlicher liebe vnnnd des negstenn. Als dann ouch
Christ⁹ selbst betzaygt Math. 7. Sprechend. Nicht eyn
itzlicher der do zu mir spricht Herre / Herre wirt eyng
hen yn das reich der hymmeln / sonder der do wirt thū
den willen meyns vaters / vnd wirt erfüllen volbringen
bewaren vnd thun meyn gebot / rede vnd wort. Math. 16
et vltimo
Joan. 14
et 15
19. vnd 28. Joannis. 12. 16. vnd 15. vnd an viel andern
örtern des Euangelis / vnd deagleichen die gantz he
ilige schrift nichts anders leret / ermanet vnd gebueh.
Dan alleyn das man das götliche gesetzē vnd wort sal
erfüllen vnnnd bewaren mit der that / vff das d mensch

wurde vnderweyset yn der gerechtikeit / vnd volkommen
yn allen guten wercken. Als betzeyget S. Paulus. z. ad
Thimo. 3. sprechēd. Omnis scriptura etc. Dan zugleych
als der gloube one die götliche liebe ist let r eytel vnd
1. Corin. 3 vnutze 1. Ehorin. 13. Also ist er auch one die werck des
gloubens krafftlos / vnd tod / als verflert vnd bewert
Jacobi. 1. S. Jacobus ca. 1. vnd. z. Vnd nicht allein ist er tod son
vnd. 2. der auch todlich. Dann so eyn Christgloubiger wolte
nicht vben die wercken des gloubens / sonder blossen
glouben mit den bösen geisten tragen / vnd one forchte
sündigē / so wurde er schwerlicher vertummel dan ein
vngloubiger der noch seynem natürlichen gesetzze vnd
vernunft heth gethan die billigkeit. Als betzeyget Chri
st⁹ durch den knecht / welcher so den willen seyns herrn
hette erkant vnd nicht gethan / ist schwerlicher geschla
Luce. 12. gen dan der vnwissender etce. Luce. 12.
R Welchs auch betzenget die Apostolische schrift
vnd lere. Jacobi. 4. Scienti bonum etce. Der do weys
guts zuthun / vnd thut es nicht deme ist es ein funde. Itē
1. Pe. 2. z. Petri. z. Melius erat illis etc. Also bezenget auch S.
Paulus / das die ihenigen so Christum alleyn bekennē
mit dem glouben / vnd nicht mit den wercken die selbi
gen seyn die sünden des crewtzens Christi / Vnd so viel
als an yhnist so crewtzigē sie den Herrn Christum. Ad
Ad. 21. Titum. Confitentur se nosse deum / factis aut negant
cum sint abhominati et incredibiles et ad omne op⁹ bo
num reprob⁹. Item ad Philppen. 3. Multi em̄ ambu
lant quos sepe dicebam vobis. Nunc autē et flens dico
inimicos crucis Christi / quorum finis interit⁹ / quorū
deus venter est etce. Item ad Hebreos. 6. Rursum cru
cificantes sibi metipso filium dei etce. Aus welchen ör
tern ist clerlich zuerkennen das / so etwan die Luange
liche oder Apostolische schrift sagt / das der gloube se

llg ma
chen o
hafftig
der do
Christ
chem
den / s
gesagt
Christ
C

A
Da
do gen
sen glo
tis des
ben / y
ym na
vns kl
fet sie
Geists
Vn
gothe
wesen
chen
sone /
son G
met d
ad G

Wg macht/ so verstehet sie nicht den blossen g'owbe wel
chen auch die bösen geisten sampt mit allen bösen sund
hafftigen verstockten christen pflegen zu hsbem/ sonder
der do mit der göttlichen liebe/ vnd mit nachfolgenden
Christlichen wercken formiret vnd getziret ist/ yn wel
chem alleyn die auserwelte müssen enlich erfunden wer
den/ so sie tzu yren verstendige iarn kömen. Vnd dis ist
gesagt wie man soll mit den sechs artickel recht yhn
Christum glauben.

¶ Zum drey vnd funfftzigsten ist tzu vercleren
die andern letzten funff artickel des glou
bens/ die do belangem die person
des heyligen geists.

¶ Der achte artickel.

A Ich gloube in den heyligen geyst.

Das ist ich gloube yn dritte person der Gotheit dye
do genant ist d̄ heylig geyst. Dan zugleich als wir mus
sen glauben in die person Gottis des vaters/ vnd Got
tis des Sons. Also müssen wir auch itzt klerlich glou
ben/ yn die person des heyligen Geists/ syntemal dz itzt
ym newen testament dyse drey person der Gotheit sein
vns klerlich benumt durch Christū sprechend/ Tauf
fet sie ym namen des vaters/ des sons/ vnd des heylige
Geists. Math. 28.

Vnd sollen glouben/ das er gleychmessig ist yhn der
gotheit mit dē vater/ vñ mit dē son/ nach dem göttliche
wesen. Sollen auch glouben mit der heyligen Christi
chen kirchē/ das er zugleich köme vom vater/ vnd vom
sone/ als angetzeigt wirt Joannis 20. Do Christus d̄
son Gottis anhauchete seyne iungern vnd sprach/ Nhe
met den heyligen geyst/ Als auch betzeyget S. Paulus
ad Gala. 4. sprechend/ Misit deus etce. Got hat gesant

math. 28

Joan. 20

Gala. 4

den geist seins sons yhn ewer hertz etce. Wir sollē ouch
glauben/das der heylige geyst/die heylige Christliche
Kirche vnderweyset/regirt/heyliget/vnd vereyniget yn
cynigkeit des gloubens geystlicher zucht/lerē/warheit
vnd götlicher gerechtigkeit/nach deme als Christ^{us} sey
nen lungern vnnnd nachfolgls allen iren stadtheldern dz
ist den geistlichen hirtzen vnd regirer der heyligen Apo
stolischen Christlichen Kirche verheischen hat/wie es
Joan. 14
15 16 dan hernach volget.

¶ Der Neunde artickel.

B Die heylige Christliche kirche.

Dyser artickel sal mit dem vorgez usammē gefuget
also verstāden werden. Ich gloube in den heyligē geist
der do heyliget die heylige Christliche Kyrche/ Dan zu
gleich als der menschlicher cörper lebet/vnnnd krefftig
wirt durch den geyst ader sele des menschen. Also wirt
ouch lebendig krefftig eynigē vnd heylig der corper d
heyligen Christlichen Kyrchen/durch die krafft vñ wir
ckunge/eynigung vnnnd heyligung des heylige geysts
Joan. 5
vermittelst der heyligen Sacramēt vornemlich vñ erst
lich der tauwffe/ Joannis. 3. Nisi quis etce. Es sey dann
das yemand werd wider geborn aus wasser/vnd aus
dem heyligen geyst/so kan er nicht eyngehn yn dz reich
der hymmeln. Also geschiet es ouch durch die andern
Sacrament vermittelst der gnaden des heyligē geysts
das sie heilig vnd lebendig wirt/Als Christus betzen
get. Spiritus est etce. Der geist ist der do lebendig ma
cht/ Joannis. 6. Durch welchen heyligē geyst wirt dy
Joan. 5
heilige Christliche Kyrche ouch vereyniget yn bāde des
geystlichen frides yhm Christlichen glouben yhn aller
Christlicher zucht vnnnd geistlichkeit. Als betzenget S.
Ephe. 4. Paulus ad Ephe. 4. sprechend. Solliciti serua re unita
tem spiritus in vinculo pacis. Vñū corp^{us} / vnus spirit^{us}

vn^o dñ
sein /
des /
geistlig
manib
der Kir
C V
Aposte
taet A
sche C
sehl C
pheren
der we
stolisch
bens t
Noch
zunor
Samm
ment v
vnd an
stlichen
sche or
mecht
stat ge
höret
meyn
nis. 13
ferme
ben be
'behalt
ba qu
so da
ouch

vn̄ dñs / rna fides / vnum baptisma. Ir solt sorgfeltig
 sein / zuhalte die eynigkeit des geists / ym bande des sit
 des / Lyn körper der Christliche kirchen / Lyn geist der
 geistlichkeit / eyn herre / Lyn gloubt / eyn tauffe / wiewol
 manichfaltige glieder / stehnde / ampte vn̄ wtdigtit yn Röm. 15.
1. Cor. 12.
 der kirchen müssen bleybē. Ad Ro. 1. vnd 1. Corin. 12.
C Welche Christliche kirche wirt genanth von den
 Apostel vnd yn Symbolo Niceno / Sancta Catholi-
 ca et Apostolica dz ist die heilige gemeyne vnd Apostoli-
 sche Christliche kyrch von des wegen / Das sie aus be Mat. 28.
Esa. 2. 11
xxvii. 11
cliii. xliii
 fehl Christi Matthei vnd Marci vlti. vnd nach d̄ Pro-
 pheten Esase. 2. vnd vie. andern örtern aus allen örtern
 der welt zusa. n̄mē geruffen ist / Vñ dz sie durch die Apo-
 stolische predigunge vn̄ ordenügen des Christliche glou-
 bens tsucht / lere vnd geistlichkeit ist vffgericht worden /
 Noch deme als David durch den heyligē geyst langest
 zuvor hat verkundiget / sprechend. Congregate illi etc. psal. 49
 Sammelt yme seyne heilige / die do ordinirē seyn teſta-
 ment vber die sacrificia / das ist vber die götliche dinstē
 vnd ampren / ere vnd lobpreysunge / Vñ vber alle Chri-
 stlicher vbunge / Psalm. 49. Vñ vff dz solche Apostoli-
 sche ordenüge k̄afft vn̄ macht hette / hat sie Christ^o vol-
 mechtiget / vnd sie yn seyn vnd seins hymlichen vaters
 stat gesetzt / sprechend / Wer euch annympt od̄ höret d̄
 höret mich / Vñ wer euch verachtet / d̄ veracht mich vn̄ Abath. 10
Luce. 9.
Joan. 13.
Joan. 14.
Joan. 17.
 meyn hymliche vater. Math. 10. Luce. 9. vn̄. 10. Joane
 nis. 13. Qui accipit si quē misero. Item Joannis. 14. Si
 sermonē meū seruaue rit et vestrū serua büt. Sio sie ha-
 ben behaldē meyne rede / so werden sie ouch die ewere
 behaldē / Ursache sagt Christus Joannis. 17. Quia ver-
 ba que dedisti mihi dedi eis etc. Dañ warüb die wort
 so du hymlicher vater hast mir gegeben / die hab ich yn
 ouch gegeben. **C**

solle ouch
 Christliche
 eyniget yn
 warheit
 Christ^o sey
 heldern dz
 lgen Apo
 t / wie es

gefüget
 lige geist
 Dan zu
 krefftig
 Also wirt
 corper d̄
 t vn̄ wir
 ge geists
 vn̄ erſt
 sey dann
 vnd aus
 dz reich
 andern
 geists
 betzen
 digt ma
 wirt dy
 de des
 yn aller
 get S.
 e rnitā
 spirit^o

Darnach vff das solche ordenunge mocht war-
hafftiglich heiliglich Gote be eglich vñ allen mensche
so sich darnach hilden seliglich gemacht vnd geordnet
werden/ so hat er den Apostel vñ nachfolgentlich iren
statheldern zugebē verheissē den heyligē geist d̄ war-
heit/ sie zu vnderweyssen/ vnd zu leren alle warheit vnd
eyngēbē alles was yhn dartzu noch were/ mit yhn vnd
mit iren nachkōmendē statheldern stets tzu bleyben bis
tzum end der welt. Joānis. 14. vñ Math. vlti. Vñ vff d̄
ire predigū. e/ lernūge vñ ord enūge nicht wurde leicht-
lich verachtet/ son̄ d̄ sampt mit der heiligē Christlichen
Kirche bis tzu end d̄ welt yn steth er krafft/ wirtdigkeith
vnd heiligkeit wurde gehalten/ so hat Christ⁹ gedrawet
den ihenigē so sie wurde verachtē mit dem aller schwer-
sten gerichte vñ verdānes sprechend/ Dico vobis quia
sodomis remissius erit. D̄z denen von Sodoma wirth
lnderer seyn am iungest gerichte/ dann denen die seyne
jungern/ vnd alle seyne außgeschickte wurde verachten
Luce. 9. vnd. 10. Viel mehr so man verachte die heyligē
Apostel vnd ire verordente stathelder/ vñ regirer d̄ heyo-
lligen Apostolischē Christlichē Kirche/ welche Christus
will gehabt habē sampt mit iren hirten/ regirer/ geboro-
sam regliment vnd ordenunge bis tzum end der welt tzu
verbleybē/ sprechend zu yn. Ecce ego vobiscū sum. Vñ
ich bin mit euch alle tag/ bis zum end d̄ welt. Derhal-
ben ist ein itzlicher verpfflicht/ bey bewarūge seyner s̄zele
zu gloubē in den heyligē geyst/ Vñ die gemeyne Aposto-
lische heilige Christliche Kirche/ vber welche Petr⁹ eyn
heupt ist d̄ andern Apostel vñ nachfolgentlich seyne stat-
heldern zu eynē fels vñ grundfeste zu eynē hyrtē vnd re-
girer/ zu eynē stercker vnd beschutzer des Christlichen
gloubēs durch Christū verordnet/ vnd durch die ganz-
te christliche Kirche stets erkant vnd angenōmen. Also

Joan. 14
et. 1

math. 17

Luce. 9 et
10.

Math. 8
Joan. 21
math. vl.

math. 17
Joan. 1
math. 16
Joan. 21
Luce. 21

Also n
heysch
vnd du
Christ
keit erk
nunge
sich da
heiligē
gehor
ben vñ
reichē
werth
den ab
farn no
tri so u

E C

D
das du
schafft
werde
cörper
liebe
des ve
als on
hafft
gebor
do sey
eyna
iz. vñ
solche

Also zu gloubē dz sie durch den heyligē geyst noch ver-
heyschūge Christi wirt vnd weyest/regirt vñ geheiligt
vnd durch die verheischene Reg: nwertigkeit vñ beystād
Christi/wirt in aller Christlicher warheit vñnd geistli-
keit erhalten. Vñ dz irer glawbe zucht/ lere vñnd orde-
nunge ist heilig/Gote bebeglich vnd allen menschē/die
sich darnach halten seliglich als dan durch viel tausent
heiligē menschē erkant ist/die sich nach irer ordenunge
gehorsamlich vnd sinniglich habē gehaltenē/ Welcher le-
ben vnd heyligkeit ist durch Göttliche gnad reichē wund-
tzeichē manichfeltiglich vnd offentlich erkläert vñnd be-
werth/welche erkläerunge doch sunst yn Keyn and frem-
den abspelligē vñgehorsam nation vnd sectē ist nye er-
sarn noch gechehn. Dan alle n in dem schaffstal Pe-
tri so im von Christo zu hütten vnd zu regirē besolē ist.

Joan. 14
15. et. 6
math. vl.

¶ Folget der Ezechend articel.

E Gemeynschafft der heilige ablas : aber vergebūge : der sunden.

Dissen articel sal man auch verstehē. Ich gloube
das durch den heilige geyst/wirt gewircket die gemeyn-
schafft der heilige/dz ist/das durch den heiligen geyst
werden vereyniget die Christglobigē menschen yn dem
körper der heilige Christliche kirche/vñ der gnade vñnd
liebe Gottis vñnd des nechstens/vñ yhm der mitterlunge
des verdinstnis vñnd vorbete/vñnd yn aller seliger vbūge
als auch David sagt. Particeps ego sum. Ich bin teyl
hafftig mit allen gotsfurchtigē/vñnd die do bewaren die
gebots Gottis. Psalm. 198. Zugleich als die glieder dye
do seyn yn te. n. körper vñnter eym hewpt mitter len vñnd
eyna: der ire wirckūge. Als verckl. rt. S. Paul. Ad Ro.
12. vñnd. 1. Chor. n. 12. vñ ad Ephe. 4. Vñnd thim tzeichen
solcher gemeynschafft habē die heilige apost. l. verordē.

psalm 198

Röm. 12
1. cor. 1. 8
Ephe. 4

E ij

die cōmuniten des leichnams Christi zu entsafhen alle
Christgloubigen mensche / als antzeigt dieschrift Jer.
2. Do von yn nachuolgende tractat / wirt gehandelt.
¶ Vnd nicht alleyn die warē Christē so vff erdē seyn
habē solche gemeynschafft vnttereynand / Sondern auch
yn etlicher masse ist die gemeynschafft mit denen dy ym
ewigen leben herschē / vnd ym segfrewer gereyniget wer
den. Also das die yhm ewigen leben mögen durch ites
vorbitten erwerben hilffe vnd gnade denen die vff erdē
seyn zuuoran so man sie anruffet / eret vnd ire hilffe be
geret / vnd die vff erden seyn / mögen erwerben denen dy
ym segfrewer seyn die verkortzungē vñ erlosunge irer eyn
gesetzter peyn / vnd gnugthuene / vrsach. Das wiewol
die Christliche kirche ist yn solche drey östern geteylth
vnd gesündert / so ist sie doch mit dem kalke der götliche
liebe zusamen gefüget / dodurch sie solcher gemeyn
schafft vnttereynād nicht kan beraubt werde. Also hat
Judas Machabeus lassen bittē vor die verstorbenē. z.
Machabe. 12. Also habē die zwene heilige mēner Dni
¶ 1. Machabeus der hochste priester / vnd der Prophet Jeremias
2. Machabeus wiewol sie noch nicht ym hymel / sonder yn vorwergen
der hellen warn / gebetē fuer dz Judisch volck / vnd ym
hilff vff erden wyder ire feinde erworbe. z. Machabe.
15. Also leret die heilige schrift. Job. 5. sprechēd. Kere
dich zu irgen heilige etce. Also helt die heilige gemeynē
Apostolische Christliche kirche / vnd seyset durch den
heilige geyst. Also ist durch viel tausent erfurunge offte
vnd teglich von viel menschen warhafftig erkant / das
sie sich allenthalbē also helt / mit den heilige ym hymel vñ
mit den elenden selen ym segfrewer / welchs beydes ich
ouch durch meyn orn / vñ durch meyn ougē sichtiglich
erfarn vnd erkant hab. Derhalbē wirt mir feyn Lutte
risch er noch tatrisher geist mit seynen schlechte worte

solche
erst ey
gen vnd
G M
vorgeb
heyligē
ment d
des he
reichig
würdig
lich d d
Christ
gebē in
verlibē
hirt ver
cūgllig
stel als
vergeb
gauerl
deutur
stel gef
gen ge
len sie
gemeyn
vergeb
stliche
Nati
vnd v
Petr
gierer
sich v
Pyrch
abge

solche bezeugnis vnd erfahrung abredē/ Vnd das ist
istz eyn wenig gesagt von der gemeinschaft der heylig
gen vnd der gantzen heiligen Christlichen kirche.
S Also sol man auch verstet n/ von dem ablas ader
vorgebūge der sündē/ dz sie alleyn wirrt erfundē yhn der
heyligē Christlichē kyrche vermittelst der heyligē sacra
ment der tauffe vnd der busse yn krafft vnd wirkunge
des heyligen geists/ durch die administratlon vñ hant
relehbūge d̄ christlichē Priester schafft yn drey stende ader
würdigkeit/ wie auch ym alte testamet gewest geteilt nē
lich d̄ oberste mittelsten vñ vnderste/ Welche allesampt
Christ^o doch itzlichē nach seynē stāde die sunde zu ver
gebē in dē drey örtern des euāgelij/ die macht vñ krafft
verlihē hat. Czu erstē/ dem gemeynē oberste Pastor vñ
hirt verlihē die oberste macht. Math. 16. Sprechēd. D̄
kūngl gaueris super terrā. Darnach den andern Apo
stel als den mittelste Priester auch yhn seynē massen tzu
vergeben die sunde verlihen/ Sprechend/ Quecūqz allia
gaueritis Math. 18. Czum drittē. In der forma vnd be
deutunge aller vndersten priester schafft/ Czu den Apo
stel gesprochē. Accipite spiritū sanctū/ Nemet den heyligē
gen geist/ Wehne ir werdt vergeben die sunde dem sol
len sie vergeben werden. Vnd also ist alleyne die heylige
gemeyne apostollische christliche kirche begnadet mit d̄
vergebūge der sündē/ durch die administratlon d̄ chris
tlichē priester schafft/ vud sunst keyne andere Sect ad
Nation/ Die sich von der weyde vñnd gehorsam Petri
vnd vō den schaffē vñ schaffstall Christi/ vber welchē
Petri mit seynen stadheldern ein gemeynē hirt vñ re
girer durch Christū geordnet/ entfremdet. Das ist dye
sich vō der tzuucht der gemeyne Apostolische christlichē
kyrche/ vnd vō dem stāl Petri durch iren vngheorsam
abgesundert habē. Als das yn den and̄n tractat mache

C iij

178. 18

Mat. 16

Mat. 18

Joan. 13

haben alle
Christl. Ker.
handelt.
erdē seyn
vnd auch
en dyym
niget wer
urch ires
vff erdē
hilffe be
denen dy
e irer eyn
i wiewol
geteylth
gotlichē
gemeynē
Also hat
rbenē. z.
ner Onl
kremias
wergen
vnd ym
achabe.
ed. Kere
gemeynē
rch den
ge offte
th/ das
ymel vñ
des ich
htiglich
Lutte
ē wortē



faltiglichen vnd gnugliche wirt erklet vnd bewert.

¶ Der Zylffte articke.

Aufferstehunge des fleysches.

Bei diesem articke soll man zum ersten gloubē das alle mensche zum lungestē gerichtē werden widd auffstehn/vnd wyder leben/Als betzaget die warheit Joannis. 5. Veniet hora. etc. Vñ S. Paul⁹ verklert vnd bewert 1. ad Choro. 15. danouch Ezechiels. 37. durch eyn gesichte ist angetzeiget/vnd yhn viel andern ortern clerlich außgedruckt. Czum andern das wyr werden auffstehn mit dem vorigē fleisch vnd blut/haut/gebeyne vnd gliedern/als wir hie gelebt habē/vnd nicht yhm andern nawen cörper. Job. 19. Innouissime die etc.

Czum drittē das sie werden vffstehn allesampt yn dyser gestalt vnd größe/als gros eyn itzlicher gewest ist/ader gewest were worden. Am. 33. iar/ Dazist als Christus gewest ist/do er ist von den todē vffgestanden. Als antzeygt S. Paulus ad Ephe. 4. Donec occurramus.

Doch also/das die auserwekte werē vffstehn ym verflerten/behenden/subtillenn/vnleidlichen/volkomenlichen vngemangelē leichnam. Sont die verdamte yn einer groben/schwerē finstern leidliche cörper. Als betzaget S. Paul⁹ 1 Choro. 15. Omnes quide resurgemus sed no omnes immutabimur. etc. vñ Judit. 16. Dabit enim ignem etc. Er wirt yhn geben das feuer vñ die wörme vnd ires fleisch wirt brennen/vnd sie werdens fuelent ewiglichen et cetera.

¶ Der Czwoolfte articke.

Vnd das ewigk leben Amen.

Dien articke soll man mit den vor genen zusamen fügen/vnd also verstehn. Ich gloube dz ich in der heyligē Chri. lichen kyrche durch den heyligen geist der

Joan. 5.
Luce. 14
Mat. 2
1. macha

Job. 19

Ephe. 4

1. Cor. 15
Judit. 16

sie be
telst d
nach
ligen
werck
heylig
Chri
getha
nis f.
tres n
caton
tis al
stus in

De
durch
ge vñ
sundt
gereic
Gottl
chen
vnd d

D
heylig
lligē f
die h
geord
stath
ligen
nöm
Vnd
sche
Apo

werth.
Sie heyliget vermittelst der heyligē sacrament / vñ vermit
telst der vbungē der Göttliche vñ Christliche wercken. ^{Joan. 17}
nach gebot vñ ordenūge Gottis Christi / vñ der heyl ^{4. et 19}
ligen Apostolischer christliche kyrche. So die selbigen ^{Gala. 6}
wercken fließen aus der gnaden vñ liebe Gottis vñ des ^{1. Co. 1. 17}
heyligē geists werde erlāgen dz ewig lebē. Als bezaygt
Christ / sprechend / Vñ so werden gehn die do habē
gethan dz gutte yn die auferstehūge des lebens / ^{Joan. 5}
nls s. vñ Math. 25. Vñ z. Petri. 1. Quapropter fra ^{math. 25}
tres magis satagite vt per bona opera certā restrā vo ^{1. Pe. 1}
catlonē et electionē faciatis / hec em faciētes nō peccabi
tis aliqñ. Sic em abundāter ministrabitur vobis intro
itus in eternū regnū dei et saluatoris nostri Ihesu Chri
stu deutsch.

Derhalben ir brüder viel mehr thut vleis vff das ir
durch gute wercke möget gewis machen ewer ruffm
ge vñ auferwelunge / so ir das thut so werdt ir nicht
sündigē. Dann warüb also wirt euch vberflüssig hant
gereicht ader verlihen der eyngang in das ewigk reich
Gottis vñ vñsers seligmachers Ihesu Christi / zu wel
chen helff vns durch seyne gnade got der vater / der son
vñ d heylig geist vñ vorbit aller seyner auferweltē. Am
Dis ist der warhafftiger Apostolischer lebendiger
heyliger Christlicher gloube vñ lere gegrüdet yn d heyl
lige schrift des alten vñ neuen testaments / welchem
die heyligē Apostel aus dem munde vñ befehl Christi
geordnet / geprediget / geleret / vñ alle ire nachkōmend
stathelder / Die heiligen Veter mit allen bewerten heyl ^{In Syn}
ligen christlichen lerer / yn den heiligen Concilien ange ^{bolo 1115}
nōmen weyter verklert / bewert vñ bestetiget haben / ^{1120 vñ}
Vñ die gantze heilige gemeyne warhafftige Apostoli ^{Athanas}
sche vñ Romische christliche kirche / von der tzeyt der
Aposteln bis anher stetes eyntrechtighen vñ vnuer

rugklichen geprediget / geleret vñ gehalten hat. Welche
 glauben vñd lere hat kein abspelliger / heiliger geyst
 durch alle drey hundert ketzeren so von anfang bys an
 her die heylige Christliche kyrche angesochten / vñ den
 stül Petri habē wölen umbreiffen / nit mögen mit irer
 bewerüge mangeln noch vñdrucken / Wirt ouch ane
 tzweyffel bis ans end vñuerrücket bleybē noch der ver
 math. 6 heyschüge Christi zu Petro gesagt. Et porte i eri Mat
 thei. 16. Itē Ego rogavi pro te vt nō deficiat fides tua.
 Das der warer gloube so Petrus bekant / vñ ym zu ster
 Luce 22. ce. 22. Obwol dz schiff len Petri sters sturmwinde ge
 lyden hat / vñd zuoran istz ym letzten orth der welt: so
 eng fall w. rde / als am ersten gewe t von wegen des al
 len grōsten vñd heffigsten i thums. Do vō Christus
 vñ die heylige Apostel. Vñ viel andern heilige mensche
 and swob enüpt so in letzte tagen vñd der welt dur
 ch dye dreyerley geysten / nemlich des i thums der lugē
 vñd der lesterunge geschehen fall / verkundiget vñd vñs
 do vor trewlich gewarnet habē wolde got / dz so wirs
 2. Pe. 3. itzt erlebet haben / solche warnunge zu hertzen nhemen
 vñd betrachte / das alleyn die selig werden die ym vor
 gen alten gloube bestendigk bleybē / als betzaygt Chris
 tus. Mathel. 24.
 Zum vier vñd funfftzgese ist zu wissen das widder
 dyse drey person yn der götheit werden befundē drey
 erley irrigen vertumten secten vff erdē / Ezum erste seyn
 gewesen die irrigen abgöttrischē heyden / die habē gesun
 diget widder den ersten articel des gloubes betreffend
 die person des eynigen Gottes des vaters. Die andern
 seyn die do nicht glauben an Christu Ihesum dz er sey
 warer Got vñd mensch erlöser vñd seligmacher d welt
 Als seyn istz die Jude. / Turcken / Tathern / Saraccen

math. 6

thei. 16

Luce 22

math. 23

1. thio. 4

2. ad thio

3. et 4.

2. ad tess.

2.

2. Pe. 3.

Judas

Thadeus

Abethor

dus.

Vincenti

us de fine

mundi

Acta. 11.

7. cap. 15

ner etc.
 folgende
 treffen
 mensche
 bet / de
 3. vñd
 willige
 vñd or
 stlicher
 ten arti
 die hey
 niget v
 zucht l
 rachtu
 tatis et
 ist die t
 schnite
 Vñd w
 tobren
 gerleht
 vñd mi
 re / Da
 lich ir
 sie ouc
 B I
 rer B
 Ambr
 bigen
 doch n
 Christ
 glider
 nen / s
 feyn t
 cher g



ner et̄. Dieselbigen irren vnd sundigen wid̄ die nach
folgend artikel des glaubens/die person des sons be-
treffend/vñ werden genant die vnchristlichē vnglobigē
menschen von welcher geschribē ist/ Der do nicht glou-
bet/der wirt vertümet vnd ist bereit gericht/ Joannis.
3.vnd Marci vlt. Die drittē seyn die do durch iren mut-
willigē vngheorsam entfrembden sich vō der eynigkēit
vnd ordenigē der gemeynē Apostolischer heyligen chri-
stlichen kirchen/ Die irren vnd sundigen widder die letz-
ten artikel betreffend die person des heiligen geists d̄
die heylige Christliche kirche regirt / ordinet / verey-
niget vnd vndweyset yn aller Götlicher vñ Christlicher
zucht lere/warheit vnd gerechtigkeit. Joannis. 14. Pa-
trastus aut̄ et̄. vnd. 16. Cū aut̄ venerit ille spiritus veri-
tatis et̄. Dieselbige werden genant Schismatici. Dz
ist die tzwitrechtigen/parteychen/ abtrunnigen/ abge-
schnitten/ abgefunderten/ ader abgesselten menschen/
Vnd werden mit den irrigen abgottrischen heyden vñ
tobrer vñ vnglobigen menschen vor Gote tzu gleych-
gericht / als betzaygt die heylige schrift. 1. Regum. 15.
vnd mit den vngheorsam widderstennigē furstē Tho-
re/Dathan/vnd Abyron/vnd mit irem anhangē ent-
lich ires teyll entsan / da von Numeri xvi. Wiewol
sie ouch alle die artikel von Christo glaubten.

D̄ Dañ warumb als sagt der bewerter heyliger le-
rer Bischoff vnd Mertrer Cyprian⁹ vnd S. Hierony.
Ambrosius vnd and̄ bewertē lerer. Das wiewol diesel-
bigen halten den glauben gegen Christo/so haben sye
doch nicht den glauben gegen dem geistlichen körper
Christi/ Dz ist gegen der Christlichen kirche / welcher
glider gedencen sie zu reysen/vñ die eynigkēit zur tren-
nen/so doch der ewige Got vnd der heylige geyst wolle
keyn tzwostracht sunder lauter eynigkēit yn der Christi-
cher geistligkeit haben. 1. Chotin. 14. Non est deus dis-

Joan. 7
Mar. xl

Joan. 14
et. 16

1. Reg. 15

Numeri. 16

Cyprian⁹
Hierony.
Ambrosi-
c. iter he-
refim et
sasma xx
inf. q. iij.
vñ in ca.
pudenda
riiij. q. 9.
Et infra

1. Chotin. 14

D

144 **145** **146** **147** **148** **149** **150** **151** **152** **153** **154** **155** **156** **157** **158** **159** **160** **161** **162** **163** **164** **165** **166** **167** **168** **169** **170** **171** **172** **173** **174** **175** **176** **177** **178** **179** **180** **181** **182** **183** **184** **185** **186** **187** **188** **189** **190** **191** **192** **193** **194** **195** **196** **197** **198** **199** **200** **201** **202** **203** **204** **205** **206** **207** **208** **209** **210** **211** **212** **213** **214** **215** **216** **217** **218** **219** **220** **221** **222** **223** **224** **225** **226** **227** **228** **229** **230** **231** **232** **233** **234** **235** **236** **237** **238** **239** **240** **241** **242** **243** **244** **245** **246** **247** **248** **249** **250** **251** **252** **253** **254** **255** **256** **257** **258** **259** **260** **261** **262** **263** **264** **265** **266** **267** **268** **269** **270** **271** **272** **273** **274** **275** **276** **277** **278** **279** **280** **281** **282** **283** **284** **285** **286** **287** **288** **289** **290** **291** **292** **293** **294** **295** **296** **297** **298** **299** **300** **301** **302** **303** **304** **305** **306** **307** **308** **309** **310** **311** **312** **313** **314** **315** **316** **317** **318** **319** **320** **321** **322** **323** **324** **325** **326** **327** **328** **329** **330** **331** **332** **333** **334** **335** **336** **337** **338** **339** **340** **341** **342** **343** **344** **345** **346** **347** **348** **349** **350** **351** **352** **353** **354** **355** **356** **357** **358** **359** **360** **361** **362** **363** **364** **365** **366** **367** **368** **369** **370** **371** **372** **373** **374** **375** **376** **377** **378** **379** **380** **381** **382** **383** **384** **385** **386** **387** **388** **389** **390** **391** **392** **393** **394** **395** **396** **397** **398** **399** **400** **401** **402** **403** **404** **405** **406** **407** **408** **409** **410** **411** **412** **413** **414** **415** **416** **417** **418** **419** **420** **421** **422** **423** **424** **425** **426** **427** **428** **429** **430** **431** **432** **433** **434** **435** **436** **437** **438** **439** **440** **441** **442** **443** **444** **445** **446** **447** **448** **449** **450** **451** **452** **453** **454** **455** **456** **457** **458** **459** **460** **461** **462** **463** **464** **465** **466** **467** **468** **469** **470** **471** **472** **473** **474** **475** **476** **477** **478** **479** **480** **481** **482** **483** **484** **485** **486** **487** **488** **489** **490** **491** **492** **493** **494** **495** **496** **497** **498** **499** **500** **501** **502** **503** **504** **505** **506** **507** **508** **509** **510** **511** **512** **513** **514** **515** **516** **517** **518** **519** **520** **521** **522** **523** **524** **525** **526** **527** **528** **529** **530** **531** **532** **533** **534** **535** **536** **537** **538** **539** **540** **541** **542** **543** **544** **545** **546** **547** **548** **549** **550** **551** **552** **553** **554** **555** **556** **557** **558** **559** **560** **561** **562** **563** **564** **565** **566** **567** **568** **569** **570** **571** **572** **573** **574** **575** **576** **577** **578** **579** **580** **581** **582** **583** **584** **585** **586** **587** **588** **589** **590** **591** **592** **593** **594** **595** **596** **597** **598** **599** **600** **601** **602** **603** **604** **605** **606** **607** **608** **609** **610** **611** **612** **613** **614** **615** **616** **617** **618** **619** **620** **621** **622** **623** **624** **625** **626** **627** **628** **629** **630** **631** **632** **633** **634** **635** **636** **637** **638** **639** **640** **641** **642** **643** **644** **645** **646** **647** **648** **649** **650** **651** **652** **653** **654** **655** **656** **657** **658** **659** **660** **661** **662** **663** **664** **665** **666** **667** **668** **669** **670** **671** **672** **673** **674** **675** **676** **677** **678** **679** **680** **681** **682** **683** **684** **685** **686** **687** **688** **689** **690** **691** **692** **693** **694** **695** **696** **697** **698** **699** **700** **701** **702** **703** **704** **705** **706** **707** **708** **709** **710** **711** **712** **713** **714** **715** **716** **717** **718** **719** **720** **721** **722** **723** **724** **725** **726** **727** **728** **729** **730** **731** **732** **733** **734** **735** **736** **737** **738** **739** **740** **741** **742** **743** **744** **745** **746** **747** **748** **749** **750** **751** **752** **753** **754** **755** **756** **757** **758** **759** **760** **761** **762** **763** **764** **765** **766** **767** **768** **769** **770** **771** **772** **773** **774** **775** **776** **777** **778** **779** **780** **781** **782** **783** **784** **785** **786** **787** **788** **789** **790** **791** **792** **793** **794** **795** **796** **797** **798** **799** **800** **801** **802** **803** **804** **805** **806** **807** **808** **809** **810** **811** **812** **813** **814** **815** **816** **817** **818** **819** **820** **821** **822** **823** **824** **825** **826** **827** **828** **829** **830** **831** **832** **833** **834** **835** **836** **837** **838** **839** **840** **841** **842** **843** **844** **845** **846** **847** **848** **849** **850** **851** **852** **853** **854** **855** **856** **857** **858** **859** **860** **861** **862** **863** **864** **865** **866** **867** **868** **869** **870** **871** **872** **873** **874** **875** **876** **877** **878** **879** **880** **881** **882** **883** **884** **885** **886** **887** **888** **889** **890** **891** **892** **893** **894** **895** **896** **897** **898** **899** **900** **901** **902** **903** **904** **905** **906** **907** **908** **909** **910** **911** **912** **913** **914** **915** **916** **917** **918** **919** **920** **921** **922** **923** **924** **925** **926** **927** **928** **929** **930** **931** **932** **933** **934** **935** **936** **937** **938** **939** **940** **941** **942** **943** **944** **945** **946** **947** **948** **949** **950** **951** **952** **953** **954** **955** **956** **957** **958** **959** **960** **961** **962** **963** **964** **965** **966** **967** **968** **969** **970** **971** **972** **973** **974** **975** **976** **977** **978** **979** **980** **981** **982** **983** **984** **985** **986** **987** **988** **989** **990** **991** **992** **993** **994** **995** **996** **997** **998** **999** **1000**

Zuor

C O wie dem allergröste Irthū/tzwostracht/ Ketzer/ vñ vnzloben so itzt in vnsern getzeytē entsethet vber allen Irthū vñ ungloubē so vorhin yn d̄ welt gewest ist dar yne nicht alleyn eyn ad zwene artickele des gloubes wie vor geschēhē werde angefochtē/ s̄oder alles was man stets eintrechtlichē/vnuerruglich/ seliglich vñ heilich hat geglobet/ geprediget/ geleret/ geordnet gehalten vnd geubet/ da swirt itzt alles vom geringsten bis vffs grōste/ sampt mit allen Gōttlichē dinsten vñ amptē/ singen/ bethen/ iubiliren/ psalliren/ lobpreysunge vñ dāck

stügē
verach
etlich
che ver
gen ch
ser geu
man a
Lūng
aller e
vnd ve
w: yse
D
vñ vñ
festsch
Keyne
welt h
ben/ d
sunge
die all
aller g
nicht
vnd s
Wie
schri
schri
L. N
stets
felich
stlich
ist zu
heit
leire
vnd
ynn

saßgige / vnd mit aller Christlicher zucht vnd geistlichkeit
verachtet geschmeht / geschendet vnd gelestert / alleyn
etzliche vngeuöliche deutzsche ampte ertichtet vñ etliche
verdäppte irthüme tzu trotze vñ zu schmocheit d heill
gen christliche kirchē werdē noch yn etzliche gotshero
fer geubet / die man sunst ouch lisse anstehn / so wol als
man alle gute wercke verwurfft vñ verdämet. Dz hellig
Euāgeliū vñ die gätze heilige schrift in allen wor: e vffs
aller ergest vñ verülichst gedewotet / verkeret / gefelschet
vnd vergiffet wie ichs dan in allen tractat klerlich vber
w: yset hab.

Daruber ouch solchen vngöttliche vñ christlichen
vñ vnmenlichē / vñ yn der warheit zu redē lauter teuf
felische gloubē will man itzt vffrichtē / welche ouch nye
keyne menschliche art yn seynem hertz vō anfang der
welt hat mögē zu lassen / Als nemlich. Dz man sal glou
ben / dz alle gutte werck so zu göttlicher ere vnd lobprey
sunge vñ zu menschlicher andacht vnd seligkeit gelangē
die allergröste bößheit vñ sünde seyn. Vñ wid d umb dy
aller gröste bößheit so man kan erdencken / vñ alles wz
nicht gut ist / dz sal itzt gut sein / dz sal man thun vñ vbē /
vnd so man nuhr gloubet / dz es gut ist / so ist es gut etc.
Wie ichs dan sunst in viel tractat mit der Lutterischen
schrift klerlich vnd offentlich vberweyset gnugsam be
schriben hab.

LMit welche tractat Erbt mich noch / wie ich mich
stets erbothen hab zu gestehn vor eyner itzlichen christ
licher versamlunge / Duch vor eym itzliche prelat ge
stlichen vnd weltlichen / Welchen vornemlich zuständig
ist zu erkennen vnd zu erhalten die christliche zucht war
heit vñ gerecheigkeit / vñ rechen schaft zu geben vor als
leire vnd ethane / Dieselbige zu pruffen vnd zu erkennen
vnd so etwas vnchristlichs ader vnwarhafftilges dar
ynne wurde erfunden. Es sey von Lutterischen ad. L. 11

psalm.
Sapient. 6
Ezechiel
ij. vnd
12. 13.
Kön. 11.
Hebr. 13.

D 11

ffche etee. vnd erkant vñ denen die es zu erkennen haben
so wil ich on alles gleit vñnd barinhertzigkeit gestrofft
werden.

• Ezum andern so ich darynnen disen nawen irthum
nicht wurde ym grunde also entpoffeth vñ verlegeth ha-
ben/vnd eym iden so durch die irrige geistē noch nicht
gantze erblendet vnd verstockt ist gnuglich zuerkennen
gegebē/dz es nicht ein götlich/nach Christlich/nach
menschlich fuernehmē sey/sond dz es ein lautterteuffe-
liche art vñ eygenschafft ist/vñ von yderrnenniglichen
eyne offentlich gesponst vnd wirtunge der bösen geistē
magt vñ wirt erkant werdē/so wil ich aber zu gleicher
massen mein leyden darumb haben.

Daruber vermane ich in Christo/ In yden christē
menschē zu bewarē seyne sele/Vñ nicht so leichtlich ab-
zufallen/von dem altem bewerten eintrechtigē vñ uer-
rucktē christlichē gloubē tzuucht vñ lere der heyligē Apo-
stolicher christlichē kirche/vñ so blintlich vñ mutwillig-
lichē/ia trotzlich vñ in der warheit zu reden vertumlich

Debr. 15

zu zufallē eym itzliche der etwas seltzems ader nawes/
herfurbringt/Vñnd also wid die vermanūge S. Pauli
Durch solche manchfaltigenawē frembde lere abge-
furt werdē vñ der eynigkeit der heyligē christlichē kirchē
Welcher ein itzlicher Christen mensch bey bewarunge
seiner sele ist verpflichtet durch götliche gebot inniglich
zu gehorchē/Vñ irer ordenūg gewöhelt vnd gebrauch
sich gleichformig zu gestellē. Als gebeut Chrūs Math

Math. 8
1. Cor. 11.

18. Si quis ecclesiā nō auderit etc. Vñnd S. Paulus 11
Ehorin. 11. Nos talē cōsuetudinē nō habem⁹ neqz eccle-
sia dei etc. Vff das ir möget also erkant werdē vor die
warhaftigē schaffen Christi/so ir yn der weyde vñ hut-
te des stuls Petri dem sie durch Christum besolen seyn
wurdet gehorsamlich befunden/vnd yn dem gehorsam
vñ eynigkeit erlangē dz ewigk leben. Amen.

Das
glouber
Der so
tzig bu
die ich
mer lea
was hi
erstatie
derst sey
vnd wi
clirlich
schuld
chen ir
mischer
die stō
tri/vnd
wordē
an sole
tigt w
mensch
cher m
vnd sey
ligen C
warhe
yn Ch
liche L
Vnd si
liche v
meyne
es yn
vnd so
chten/
verkn
tiglich

Das sey geschryben von vnserm heyligē Christliche
glauben/ Ob aber yemant daran nicht gesettiget were
Der soll wissen/ das ich vber das/ noch vier vñ tzweyn
tzig bücher von diser mater/ vnd Luthers leer geschribē
die ich mit der tzeit vermittelst Göttlicher gnad vñ from
mer lewth hilff/ ouch yn truck geben will. In welchen
was hie mangels oder gebrechens erscheynet gentslich
erstatet/ vnd ein itzlich from Christen mensch das an
derst seyner vernunft brauchen/ vnd sich nit mutwillig
vnd wissentlich yn verthumlichen irthumb geben will/
clerlich erkennen kan/ was er zu thon oder tzu glauben
schuldig ist / dartzu den bosen grund alles verthumli
chen irthumbs d̄ frombden nation vnd diser eynheim
mischen naw entstanden Lehr vnd tzuwtracht/ dadurch
die frömen Christen von der weyd vnd gehorsam Pe
tri/ vnd seyner nachkömenden stathaltern abgesondert
wordē. Vñnd wirt also meyns verhoffens ein itzlicher
an soleher ercklerung vnd bewerung begnugt vnd geset
tiget werden/ vnd entlich erkennen/ das sie nicht durch
menschlich vermessenhēy/ sonder aus guter Christli
cher meynung vnd beständigem grund tzur Ehr Gotes
vnd seyner liben heyligen/ vñ tzur eintrechtikeit des hey
ligen Christlichen gloubēs/ vñ aller Christlicher zucht
warheit/ vñ gerechtikeit geschriben seyn. Dith hyrauff
yn Christo alle Gotsforchtige menschen. So die Göt
liche Ehr vñnd yrer seel selikeit liben oder behertzigē/
Vñnd furderlich die Prelaten vnd Regenten der Christ
liche völeker/ vmb Gots willen/ vnd von wegen des ge
meynen nutz vnd selikeit/ die selben tractat (nach dem
es yn meym vermögen nit ist) helffen yn truck tzu fordn
vnd so sie getruckt werden/ ein on den andern nit tzur
echten/ sonder tzuuor ansehen / wie einer in den andern
verknupfft/ ein ander verfleren/ vnd aus yn allen mech
tiglich bewert wirt/ was die warheit oder falscheit ist.

Wie ich mich dann onch oben auff die ewige vnd vñ
überwintliche warheit vertrustet / hochlich erbotē hab
Vnd wil das meyn schrift nit alleyn der Romischen /
sonder ouch wie oben berurth einer litzlichen Christli
chen vñ vornēlich d̄ gemeynē versamlūg tzu vrteylē vñ
erworffen / vñ weyter zu beweren erbotten habe.

Itzo nit mher / dann die gnad vñnsers liben Herrn
c. cor. 15. Jesu Christi / die libe Gotes seins hymelischen vaters /
vnd gemeinschafft des heiligen geystes sey itzt vnd alle
tzeit mit vns allen Amen.

Deus docuisti me a iuuentute mea et vsqz nunc pro
nunciabo mirabilia tua.

Et vsqz in senectam et senū deus ne derelinquas me
Donec annunciem brachium tuū generationi omni
que ventura est.

Quantas ostendisti mihi tribulationes multas et ma
las / et cōuersus viuificasti me et de abyssis terre iterum
reduxisti me.

Nam et ego confitebor tibi in vasis psalms veritatē
tuam deus psallā tibi in cithara sanctus Israel.

Psalmo lxx.

¶ Hanc tropologicam alle
goriā ne irrideas / donec in
telligas.

Wer yn ein irthum nicht wil kōmen
Vnd seyn sele mutwilligē nicht vertunnen
Deme ist wol noth yn dyser zeyt
Ezulesen dis büchleyn on allen neyd
Vff das er den glauben magē beweren
Welchen die schrift alhie thut verleren.

¶ Gedruet dinstag noch Ser
uati Anno M D XXX.

¶ Besichtiget allesampt vnd zugelassen / durch
die Ordinarien vnd Doctores dorzu verordnet.

e rno vno
botē hab
mischen/
Christi
teylen vñ
be.
en Herrn
n vaters/
rno alle

une pro

quas me
oni omni

as et ma
re iterum

veritate
el.

en

urch
rdet.

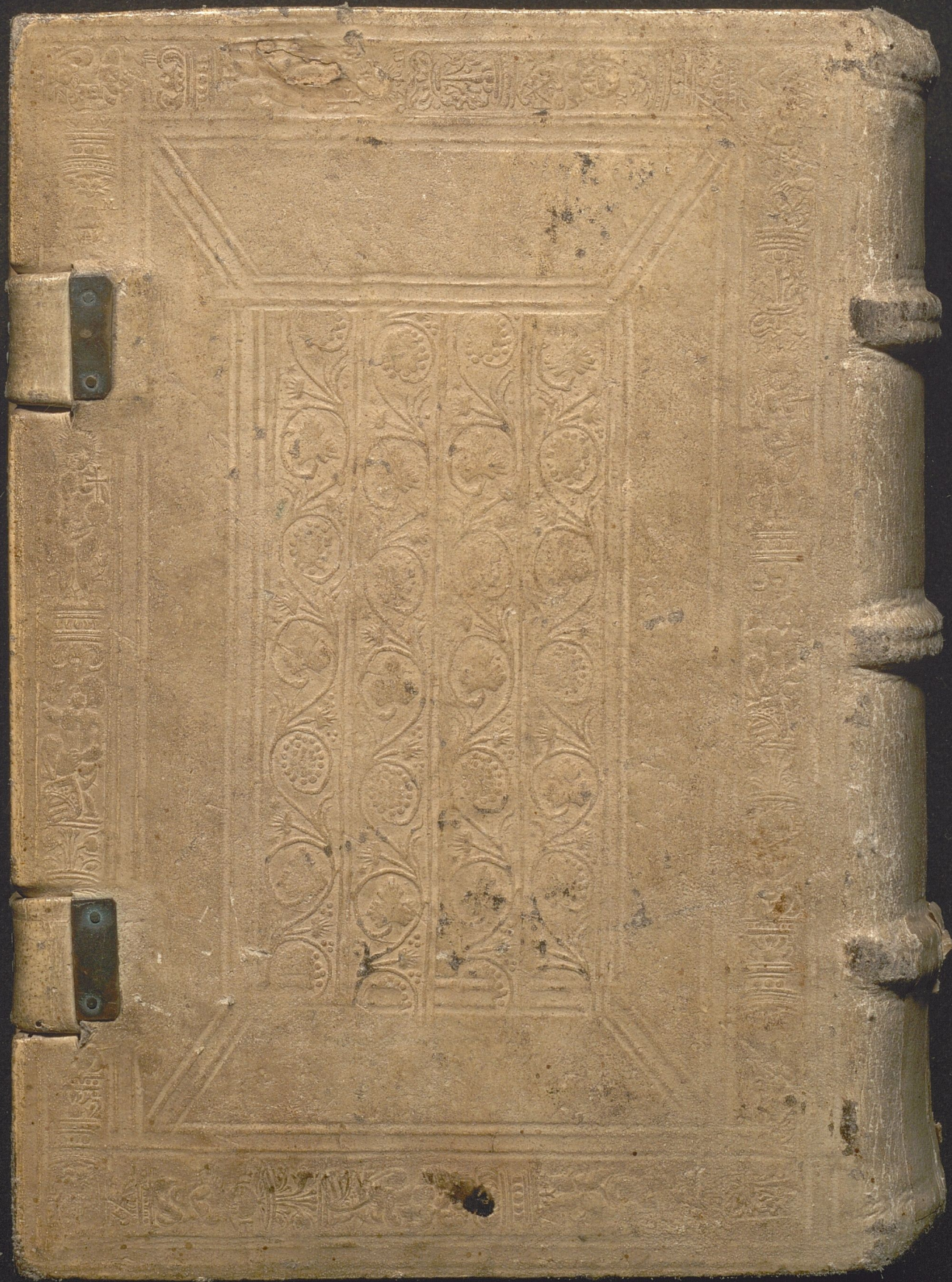
E
Euan
grunt
wirt u
dische
ketzer
Eym
ner see



Die
Doll
T
D
O
L
F
V
V
C
Z
C
E
S
S
V
C

2
H





Vom Sacrament

1546
Georgs-B.





Vom Sacra
ment.



* 5

Eyne verklerunge

des eynigen waren Apostolischen Christli-
chen glaubens und lere zu erkennen und tzu
vermeyde allen vertumlichen irthum/ tzu
tracht/ ketzerey/ und unglouben der werlt/
Eym itzlichen menschen heu. *...* seiner
selen notha. *...* ch tzu
halten. *...* Got

De Syn
rum

